

## Französische Literatur.

## Ch. Béranger in Paris.

Séguéla, R., *Éléments de résistance des matériaux appliquée au béton armé.* 8°. av. figures. 7 fr. 50 c.  
Vaillant, A., *Technique de la peinture à l'huile dans les travaux de bâtiment.* 8°. 10 fr.

## E. Fasquelle in Paris.

Huret, J., en Allemagne. *De Hambourg aux marches de Pologne.* 18°. 3 fr. 50 c.  
Kahn, G., *Contes hollandais.* 18°. 3 fr. 50 c.

## E. Flammarion in Paris.

Dubufe, G., *la valeur de l'art.* 18°. 3 fr. 50 c.

## Félix Juven in Paris.

Lauzanne, S., *Instantanés d'Amérique.* 12°. 3 fr. 50 c.

## H. Laurens in Paris.

Bournon, F., *Blois, Chambord et les châteaux du Blésois.* 4°. Ill. 4 fr.

## A. Lemerre in Paris.

de Bovet, M.-A., *la jolie princesse.* 18°. 3 fr. 50 c.

## L. Michaud in Paris.

Rouzier-Dorcières, *sur le pré.* 18°. 3 fr. 50 c.  
Savine, A., *l'assassinat de la Duchesse de Praslin.* 18°. 1 fr. 50 c.

## Ferrin &amp; Cie. in Paris.

Pinon, R., *l'Europe et l'empire ottoman.* 8°. 5 fr.

## Plon-Nourrit &amp; Cie. in Paris.

Bouloc, E., *les pages.* 16°. 3 fr. 50 c.  
Casal, R., *Drames intimes.* 16°. 3 fr. 50 c.

## Arthur Rousseau in Paris.

Allart, A., *Traité théorique et pratique de la contrefaçon.* 8°. 8 fr.

## Neue Verlagskataloge.

Verlagskatalog von Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart. Ausgegeben November 1907. 8°. 140 S. Geb.

Die besonders als Verleger gediegener Belletristik bekannte Firma Adolf Bonz & Co. in Stuttgart gibt hier dem Sortiment ein sehr ansprechend ausgestattetes Verzeichnis in die Hand, das sich zur Auswahl von Geschenkliteratur für verschiedene Geschmacksrichtungen recht gut eignet. Der Verlag führt, wie der geschichtlichen Einleitung zu entnehmen ist, seinen Ursprung auf das älteste der heute noch bestehenden buchhändlerischen Geschäfte Stuttgarts, auf die 1682 gegründete J. B. Mehlersche Buchhandlung zurück. Deren Mitinhaber Adolf Bonz zweigte 1876 einen Teil des Mehlerschen Verlages ab und errichtete die bis heute unveränderte Firma, in die sein Schwiegersohn Adolf Mehl als Teilhaber eintrat. Im Besitze folgten ihm nach seinem Tode 1877 seine Witwe, sein Schwiegersohn und sein ältester Sohn Alfred Bonz, wovon jedoch bereits nach drei Jahren Adolf Mehl wieder ausschied. Seit dem 1905 erfolgten Ableben seiner Mutter ist Adolf Bonz alleiniger Inhaber, der im folgenden Jahre seinen Schwiegersohn Karl Berthan als Gesellschafter in das Geschäft aufnahm. Belletristik und Schulbücher bildeten bald nach der Begründung der Firma die beiden Hauptrichtungen ihrer Tätigkeit. In dem Katalog verzeichnet die erste der drei alphabetisch geordneten Abteilungen auf 78 Seiten schöne Literatur, Biographien, Briefwechsel, Kunstgeschichte, Reisebeschreibungen und ähnliche Geschenkwerke, während die zweite auf 45 Seiten Schul- und Lehrbücher, Karten, Werke der Sprachwissenschaft und Pädagogik und württembergische Schulgesetze aufführt. Die dritte Abteilung enthält Karten und Bücher aus den verschiedensten Fächern. Unter den Verfassern finden wir fast durchgängig bestens bekannte Namen älteren und neuen Schrifttums, wie Achleitner, Hans Arnold, Bredenbrücker, Eckstein, Ganghofer, Hansjakob, Haushofer, Anton von Perfall, Scheffel, Steub, Stieler, Willinger, den Philosophen Friedrich Theodor Vischer, Richard Voß, Karl Weitbrecht u. a. Von den Lehrbüchern dürfte wohl die treffliche Borelsche Grammaire française à l'usage des Allemands auch außerhalb Württembergs am bekanntesten sein. Druck- und Papierausstattung des Katalogs sind von der den Erzeugnissen der Firma eigenen Güte.

Verlagskatalog von L. Friederichsen & Co. (Inhaber: Dr. phil. h. c. Ludwig und Richard Friederichsen) in Hamburg. 1. Juni 1868 bis 1. Juni 1908. 8°. 40 S.

Das in braunrotem Umschlag vorliegende Heft darf wohl als ein Jubiläumskatalog betrachtet werden, wenn auch die lakonische Vorbemerkung der Firma nicht erkennen

läßt, daß es auf diese Bezeichnung Anspruch erhebe. Das Geschäft wurde am 1. Juni 1868 von Ludwig Friederichsen ins Leben gerufen und hat sich unter der Führung seines von der Universität Marburg [mit der Würde eines Doctor philosophiae honoris causa ausgezeichneten Gründers auf dem Gebiete der Land- und Seekarten und der einschlägigen Literatur Weltruf erworben. Die Verdienste des als Kartograph hervorragenden Dr. Friederichsen um Kartographie, Geographie und das deutsche Kolonialwesen sind durch einen (Petermanns Monatsheften entnommenen) Artikel in Nr. 133 des »Börsenblatts« vom 11. Juni bereits eingehend gewürdigt worden. Der Inhalt des Verzeichnisses bringt die Belege für seine umfassende Wirksamkeit. Von den größeren Sammelwerken sei hier nur der Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, der Entscheidungen des Ober-Seeamts und der Seeämter des Deutschen Reiches gedacht, der Veröffentlichungen der Geographischen Gesellschaft in Hamburg, deren tätiges Mitglied Dr. Friederichsen ist, der Deutschen überseeischen meteorologischen Beobachtungen, sowie des Journal des Museums Godeffroy, dessen Redaktion in seinen Händen liegt. Das Verzeichnis der eigenen kartographischen und literarischen Arbeiten umfaßt allein drei Seiten. »Aus dem Archiv der Deutschen Seewarte« und die von ihr herausgegebenen ozeanischen Atlanten nennt der Katalog; die Gebiete der Schifffahrtskunde, der Geographie, Naturwissenschaften, Kolonien und alles, was hierzu in engerer Beziehung steht, sind durch Fachleute von Ruf darin vertreten. Alle seit dem Bestehen der Firma bei ihr erschienenen oder ihr zum alleinigen Vertrieb übergebenen Kartenwerke und Bücher sind in das Verzeichnis aufgenommen, darunter zur Orientierung für den Buchhandel mit den entsprechenden Hinweisen auch diejenigen, die vergriffen und aus dem Handel zurückgezogen sind.

Verlagskatalog von Gerhard Kührtmann in Dresden: Abteilung: Architektur, Kunstgewerbe, Werke zur künstlerischen Bildung und Verwandtes. 4°. 202 S. m. zahlreichen Abbildungen u. 32 S. Anzeigen-Anhang.

Der mit besonderer typographischer Sorgfalt in stattlichem Großquart hergestellte Band, der selbst einem Kunstwerke gleicht, führt die neueren Verlagszeugnisse der Firma Gerhard Kührtmann aus den Gebieten der Architektur, der Kunst und des Kunstgewerbes in vier Haupt- und fünf Unterabteilungen und einem Nachtrage auf und ist für den praktischen Gebrauch durch ein systematisches und ein alphabetisches Verzeichnis ergänzt. Da die teils sehr kostbaren und sehr umfangreichen Werke nicht überall vorrätig sein und vorgelegt werden können, so soll dieser Katalog einen gewissen